

Bingo

Finde eine Person, die...

nicht die österreichische Staatsbürgerschaft hat.	etwas Soziales arbeiten möchte.	eng mit ihrer Familie ist.	mit ihren Eltern nicht (nur) Deutsch spricht.
schon einmal gefastet hat.	Gerechtigkeit sehr wichtig findet.	mehr als zwei Sprachen spricht.	schon einmal rassistisch beschimpft wurde.
schon mal außerhalb von Österreich gelebt hat.	nicht in Österreich geboren ist.	Pizza mag.	gerne ins Kino geht.
<i>Was bedeutet Gerechtigkeit für dich?</i>	<i>Was möchtest du einmal arbeiten?</i>	<i>Welche Sprachen sprichst du?</i>	<i>Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?</i>

Weitere Beispiele:

- Familie hat, die außerhalb von Österreich wohnt.
- *Wo auf der Welt hast du Familienmitglieder?*
- Spirituell ist.
- *Was bedeutet "Glaube" für dich? / Was bedeutet "Religion" für dich?*
- sehr eng mit ihrer Familie ist.
- *Was bedeutet "Familie" für dich?*
- schon einmal aufgrund ihres Geschlechts benachteiligt wurde.
- *Hast du das Gefühl, dass du manchmal nicht so frei bist, weil du ein Mädchen/ ein Junge/ nicht-binär bist?*
- *Was machst du als erstes in der Früh nach dem Aufstehen?*

Bingo

Erklärung

Bingo eignet sich einerseits gut zum (tiefer) Kennenlernen. Andererseits soll es als Ausgangspunkt für tiefere Diskussionen über Unterschiede & Gemeinsamkeiten, Diversität, Gleichstellung, verschiedene Meinungen und Weltanschauungen, gemeinsame Werte, Vorurteile, Benachteiligungen (Diskriminierung), usw. dienen. Worüber diskutiert wird, kann durch die Auswahl der Fragen sehr gut gesteuert werden. Daher ist das Spiel sehr vielseitig einsetzbar.

Anleitung

1. Zettel austeilen und Übung erklären: Ihr stellt anhand des Bingo-Zettels den anderen aus der Gruppe Fragen. Wenn du eine Person findest, die eine der vorliegenden Fragen mit JA beantworten kann, schreibst du den Namen in das betreffende Feld. Jeder Name soll nicht öfter als 2x vorkommen. Zugleich kannst du von den anderen nach demselben Prinzip befragt werden. Auch ganz offene Fragen sind dabei. Wenn du drei Reihen voll hast, rufst du Bingo! Die Reihen ergeben sich längs, quer und diagonal.

2. Fragen gemeinsam durchlesen und unklare Begriffe besprechen.

3. Durchführung

4. Wenn jemand Bingo! hat, wirft die Moderation einen kurzen Blick auf den Zettel, um zu schauen, ob das Spiel wirklich schon beendet ist oder ob z.B. ein Name zu oft vorkommt. Ist das Spiel beendet, können sich alle setzen und der:die Gewinner:in liest deren Reihen vor. Auch andere können noch Reihen vorlesen, wenn sie möchten.

5. Ideen für die Nachreflexion in der Gruppe

Reflexionsfragen:

- Wie war die Übung für euch? War es schwierig, manche Fragen zu stellen? War es schwierig, manche Fragen zu beantworten? War es einfacher, zu antworten oder zu fragen? Wie ging es euch mit den ganz offenen Fragen?

- Wie seid ihr vorgegangen? Gab es Aussagen, bei denen ihr zu einer bestimmten Person gegangen seid, mit dem Glauben, dass die Frage auf diese Person zutrifft?

- Was hat die Übung mit Diversität zu tun?

- Worin unterscheiden sich z.B. Fragen in Bezug auf Essenspräferenzen (z.B. Pizza) von denen, die z.B. die Staatsbürgerschaft thematisieren? (Manche Unterschiede sind eher unbedeutend, andere bestimmen, welche Privilegien man (nicht) hat; manche Unterschiede entstehen durch freie Entscheidungen, manche können wir nicht oder nur schwer entscheiden.)

Reflexionspunkte: Vorurteile & Selbst-/Fremdzuschreibung, Gemeinsamkeiten/ gesellschaftliche und individuelle Unterschiede, einfache vs. Dominanzunterschiede, Intersektionalität/Mehrfachzugehörigkeit/Vielfalt, Prinzip der Reziprozität)

Bezug zu Reziprozität (Gegenseitigkeit): Bingo ermöglicht es den Teilnehmenden, abwechselnd zu fragen und gefragt zu werden. Dieses Prinzip der Gegenseitigkeit (Reziprozität) vermeidet es, dass Personen darauf festgelegt werden, immer als "der:die Andere" gefragt zu werden.

Weitere Erklärung und Spielmöglichkeiten findet man in der Broschüre "[Gleichstellung spielerisch thematisiert](#)", S. 127.